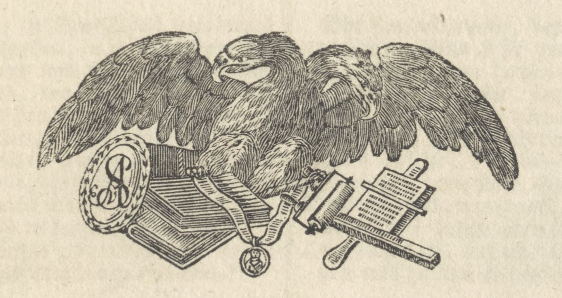
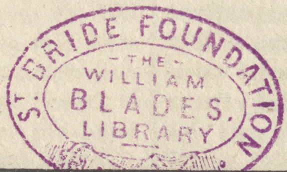
Abdruck
der
Schriften
in der
k. k. priv. und n. ö. Landschafts=Buchdruckerey
des
Anton Edlen v. Schmid
in Wien.



Im Jahre 1827.



Colonell Fraktur Nro. 1.

Ein sächsischer Kaufmann ging mit einem guten Freunde in einem Walde spazieren. Sie vertrieben sich durch freundschaftliche Gespräche die Zeit, und kamen endlich auf den Hund zu sprechen, welcher dem Kaufmanne gehörte, und den er mit sich genommen hatte. Der Kaufmann versicherte seinem Gesellschafter, daß der Hund schon unglaubliche Dinge gethan hätte, und er wolle ihm sogleich einen Beweis davon geben. Der Kaufmann nahm einen Thaler, steckte ihn in die Ritze eines Baumes, so, daß es der Hund sahe, und ging mit seinem Gesellschafter weiter. Sie waren wohl eine halbe Meile weit von dem Baume entfernt, da schickte der Kaufmann den Pudel zurück, um den Thaler wieder zu hohlen.

Colonell Fraktur Nro 2.

Er blieb des Nachts in dem benachbarten Dorfe im Wirthshause, und als er des Abends seine Kleidungsstücke auszog, legte sich der Hund neben dieselben und bewachte sie. Der Handwerksbursche freute sich sehr über den Hund. Als aber der Wirth am Morgen in die Stube kam, lief der Pudel mit den Beinkleidern des Handwerksburschen, so schnell er konnte, zur Thüre hinaus und fort. Man war hinter ihm her, aber vergebens. Der schlaue Hund kam endlich mit den Hosen in des Kaufmannes, seines Herrn, Hause an. Man wunderte sich sehr, durchsuchte die Taschen der Hosen, und fand darin einen Thaler. Der Kaufmann ließ sich nach der Geschichte genau erkundigen, und erfuhr sie so, wie sie hier erzählt worden ist.

Colonell Fraktur Nro. 3.

Die Gebothe der Vernunft sind einfach und klar, und es können nur selten Fälle vorkommen, in welchen deren Anwendung zweifelhaft seyn könnte. Der wahrhaft Tugendhafte sucht diese Gesetze nicht erst auf, indem es Zeit ist, zu handeln; er hat sie sich längst deutlich vorgestellt, und da sie ihm geläufig sind, und er eine Fertigkeit in deren Ausübung erworben hat, so fallen bey ihm nicht nur Entschluß und That zusammen, sondern seine Seelenruhe verstattet auch der Klugheit, die besten Mittel zur Erreichung seines Zweckes ausfindig zu machen.

Petit Fraktur Nro. 1.

Ein Handelsmann, der ein in Deutschland berühmtes Haus, ohne sehr grosse Hülfsquellen, in wenig Jahren auf einen hohen Grad des Ansehens und des Flors gebracht hatte, sagte zu einem Freunde, der es merken ließ, daß er dieses als die Folge von ausserordentlichen Handlungskenntnissen und verborgenen Vortheilen ansehe, von denen er gern unterrichtet gewesen wäre; „mein Herr, Sie hal-
„ten eine Sache für künstlich und geheimnißvoll, welche sehr
„einfach ist. Ich weiß es vielleicht eben so wenig, als Sie,
„wie es zugegangen ist, daß ich in kurzer Zeit zu den Ver-
„bindungen und zu den Geschäften gekommen bin, welche
„Sie sehen; ich habe nie etwas dergleichen erwartet."

Petit Fraktur Nro. 2.

Unter Handlung wird jedwede Richtung des Willens nach aussen, jedwede Darstellung des Gewollten durch den Wollenden verstanden; mithin auch die negativen Handlungen, das heißt, diejenigen, wo Handlungen vermöge des Willens unterlassen werden, zu deren Begehung ohne diesen lebendigen Willen andre Antriebe vorhanden gewesen sind. Da jedes vernünftige Wesen frey ist und diese Freyheit in der Beförderung seiner Zwecke besteht, so darf kein andres vernünftiges Wesen dasselbe ohne guten Grund hindern.

Colonell Schwabacher Nro. 1.

Ein sächsischer Kaufmann ging mit einem guten Freunde in einem Walde spazieren. Sie vertrieben sich durch freundschaftliche Gespräche die Zeit, und kamen endlich auf den Hund zu sprechen, welcher dem Kaufmanne gehörte, und den er mit sich genommen hatte. Der Kaufmann versicherte seinem Gesellschafter, daß dieser Hund schon unglaubliche Dinge gethan hätte, und er wolle ihm sogleich einen Beweis davon geben. Der Kaufmann nahm einen Thaler, steckte ihn in die Rige eines Baumes, so, daß es der Hund sahe, und ging mit seinem Gesellschafter weiter. Sie waren wohl eine halbe Meile weit vom Baum entfernt.

Colonell Schwabacher Nro. 2.

Er blieb des Nachts in dem benachbarten Dorfe im Wirthshause, und als er des Abends seine Kleidungsstücke auszog, legte sich der Hund neben dieselben und bewachte sie. Der Handwerksbursche freute sich sehr über den Hund. Als aber der Wirth am Morgen in die Stube kam, lief der Pudel mit den Beinkleidern des Handwerksburschen, so schnell er konnte, zur Thüre hinaus und fort. Man war hinter ihm her, aber vergebens. Der schlaue Hund kam endlich mit den Hosen in des Kaufmannes, seines Herrn Hause an. Man wunderte sich sehr, durchsuchte die Taschen der Hosen, und fand darin einen Thaler.

Colonell Schwabacher Nro. 3.

Die Gebothe der Vernunft sind einfach und klar, und es können nur selten Fälle vorkommen, in welchen deren Anwendung zweifelhaft seyn könnte. Der wahrhaft Tugendhafte sucht diese Gesetze nicht erst auf, indem es Zeit ist, zu handeln; er hat sie sich längst deutlich vorgestellt, und da sie ihm geläufig sind, und er eine Fertigkeit in deren Ausübung erworben hat, so fallen bey ihm nicht nur Entschluß und That zusammen, sondern seine Seelenruhe verstattet auch rc.

Petit Schwabacher Nro. 1.

Ein Handelsmann, der ein in Deutschland berühmtes Haus, ohne sehr grosse Hülfsquellen, in wenig Jahren auf einen hohen Grad des Ansehens und des Flors gebracht hatte, sagte zu einem Freunde, der es merken ließ, daß er dieses als die Folge von ausserordentlichen Handlungskenntnissen uud verborgenen Vortheilen ansehe, von denen er gern unterrichtet gewesen wäre, „mein Herr, Sie halten eine Sache für künst-
„lich und geheimnißvoll, welche sehr einfach ist. Ich
„weiß es vielleicht eben so wenig, als Sie, wie es zu-
„gegangen ist, daß ich in kurzer Zeit zu den Verbindun-
„gen und zu den Geschäften gekommen bin."

Petit Schwabacher Nro. 2.

Unter Handlung wird jedwede Richtung des Willens nach aussen, jedwede Darstellung des Gewollten durch den Wollenden verstanden; mithin auch die negativen Handlungen, das heißt, wo Handlungen vermöge des Willens unterlassen werden, zu deren Begehung ohne diesen lebendigen Willen andre Antriebe vorhanden gewesen sind. Da jedes vernünftige Wesen frey ist, und diese Freyheit in der Befördrung seiner Zwecke besteht, so darf kein anderes vernünftiges Wesen rc.

Garmond Fraktur Nro. 1.

Auf der Insel Ceylon in Asien befindet sich eine merkwürdige Schlange, welche die Königs- oder Riesenschlange, auch Abgottsschlange, Boa, genannt wird. Sie ist zwar nicht giftig, aber furchtbar durch ihre Größe, die sich auf zwölf Ellen und noch darüber erstreckt, und von Mannsdicke. Sie verzehrt ganze Hirsche, und Büffel, nachdem sie dieselben umwunden, ihnen die Rippen zerbrochen, und sie mit einem Geifer überzogen hat. In diesem Zustande der Ueberladung ist sie am leichtesten zu tödten. Sie hat einen Rachen mit scharfen Zähnen. Selbst der Tiger muß ihr unterliegen.

Garmond Fraktur Nro. 2.

Der Reis gehöret zu den Getreidearten. Er wird am häufigsten in Asien angebaut, wo er das vornehmste Nahrungsmittel der Einwohner ausmacht, und außerdem noch in den südlichen Ländern von Europa, in Spanien, Portugall, Italien und Frankreich, auch in Ungarn. Eine Art desselben gedeihet nur auf Anhöhen, oder in trockenem Boden, und heißt deßwegen Bergreis; die andere muß in sumpfigen, morastigen Boden gesäet werden, und heißt deßwegen Sumpfreis. Weil die letztere Art am reichlichsten trägt, so wird sie auch am meisten angebauet.

Kleine Cicero Fraktur Nro. 1.

Fürchte den Herrn alle Tage deines Lebens. Wandle auf den Pfaden, die er dir vorgezeichnet hat. Laß die Klugheit dich leiten; laß die Mäßigkeit dich zurückhalten; laß die Gerechtigkeit an deiner Seite gehen, und die Wohlthätigkeit dein Herz erwärmen; laß deine Dankbarkeit gegen den Geber alles Guten nie erkalten, und zolle ihm die Verehrung, die du ihm schuldig bist. Auf diese Art wirst du im Laufe deines irdischen Lebens das reinste Glück genießen, und zur höchsten Glückseligkeit gelangen.

Kleine Cicero Fraktur Nro. 2.

Hüthet euch vor kaltem Trunke bey erhitztem Körper; es kann euch höchst schädlich werden. Nichts ist für die Gesundheit so gefährlich, als ein kalter Trunk, wenn man sich durch Laufen, Tanzen oder Arbeiten erhitzet hat. Auszehrung und Lungensucht sind meistens die traurigen Folgen davon. Manches Kind, das frisch und gesund war, fand schon in einem einzigen unvorsichtigen Trunke sein frühes Grab.

Garmond Schwabacher Nro. 1.

Auf der Insel Ceylon in Asien befindet sich eine merkwürdige Schlange, welche die Königs- oder Riesenschlange, auch Abgottsschlange, Boa, genannt wird. Sie ist zwar nicht giftig, aber furchtbar durch ihre Größe, die sich auf zwölf Ellen und noch darüber erstreckt, und von Mannsdicke. Sie verzehrt ganze Hirsche und Büffel, nachdem sie dieselben umwunden, ihnen die Rippen zerbrochen, und sie mit einem Geifer überzogen hat. In diesem Zustande der Ueberladung ist sie am leichtesten zu tödten. Sie hat einen Rachen mit scharfen Zähnen.

Garmond Schwabacher Nro. 2.

Der Reis gehöret zu den Getreidearten. Er wird am häufigsten in Asien angebaut, wo er das vornehmste Nahrungsmittel der Einwohner ausmacht, und außerdem noch in den südlichen Ländern von Europa, in Spanien, Portugall, Italien und Frankreich, auch in Ungarn. Eine Art desselben gedeihet nur auf Anhöhen, oder in trockenem Boden, und heißt deßwegen Bergreis; die andere muß in sumpfigen, morastigen Boden gesäet werden, und heißt deßwegen Sumpfreis.

Kleine Cicero Schwabacher Nro. 1.

Fürchte den Herrn alle Tage deines Lebens. Wandle auf den Pfaden, die er dir vorgezeichnet hat. Laß die Klugheit dich leiten; laß die Mäßigkeit dich zurückhalten; laß die Gerechtigkeit an deiner Seite gehen, und die Wohlthätigkeit dein Herz erwärmen; laß deine Dankbarkeit gegen den Geber alles Guten nie erkalten, und zolle ihm die Verehrung, die du ihm schuldig bist. Auf diese Art wirst du im Laufe deines irdischen Lebens das reinste Glück genießen.

Kleine Cicero Schwabacher Nro. 2.

Hüthet euch vor kaltem Trunke bey erhitztem Körper; es kann euch höchst schädlich werden. Nichts ist für die Gesundheit so gefährlich, als ein kalter Trunk, wenn man sich durch Laufen, Tanzen oder Arbeiten erhitzet hat. Auszehrung und Lungensucht sind meistens die traurigen Folgen davon. Manches Kind, das frisch und gesund war, fand dadurch sein frühes Grab.

Cicero Fraktur Nro. 2.

Wie das Unkraut den guten Samen erstickt, so droht Unzufriedenheit mit unserem Schicksale unserer Ruhe, unserem Glücke. Die meisten Menschen werden von Unzufriedenheit gefoltert. Sie bedenken nicht, daß eine weise, gütige Gottheit ihre Schicksale ihnen zutheilte; daß steter Wohlstand und ungehinderte Erreichung unserer eigennützigen Zwecke uns oft verderblich sey.

Cicero Fraktur Nro. 2.

Gott hat fast allen Thieren Waffen gegeben, womit sie sich vertheidigen: dem wilden Schweine, dem Nilpferde, dem Elephanten hervorstehende Zähne; dem Esel Hufe; dem Stiere, Hirsche und Bocke Hörner; den Raubvögeln Schnäbel und Krallen; der Katze, dem Tiger, dem Löwen scharfe Klauen.

Grobe Cicero Fraktur Nro. 1.

Im Winter ist es nöthig, daß man durch zweckmäßige Kleidung sich gegen die Strenge der Witterung verwahre, und die natürliche Wärme des Körpers und die ordentliche Ausdünstung erhalte. Aber man falle auch nicht in den entgegengesetzten Fehler.

Grobe Cicero Fraktur Nro. 2.

Der Seidenwurm oder die Seidenraupe, eben so unansehnlich, als der bey der Verwandlung aus ihr entspringende gelbweiße Nachtschmetterling; aber sie ist desto merkwürdiger durch das Gespinnst, in welches sie sich bey der Verpuppung einhüllt.

Grobe Cicero Fraktur Nro. 3.

Nichts wird leichter zu Grunde gerichtet, als die Gesundheit des Menschen. Sie wird verderbet durch Einathmen unreiner Luft, durch Unreinlichkeit, durch Unmäßigkeit im Essen und Trinken, und durch ungesunde Nahrung.

Cicero Schwabacher Nro. 1.

Wie das Unkraut den guten Samen erstickt, so droht Unzufriedenheit mit unserem Schicksale unserer Ruhe, unserem Glücke. Die meisten Menschen werden von Unzufriedenheit gefoltert. Sie bedenken nicht, daß eine weise, gütige Gottheit ihre Schicksale ihnen zutheilte; und daß ungehinderte Erreichung unserer eigennützigen Zwecke uns oft verderblich sey.

Cicero Schwabacher Nro. 2.

Gott hat fast allen Thieren Waffen gegeben, womit sie sich vertheidigen können: dem wilden Schweine, dem Nilpferde, dem Elephanten hervorstehende Zähne; dem Esel Hufe; dem Stiere, Hirsche und Bocke Hörner; den Raubvögeln Schnäbel und Krallen; der Katze, dem Tiger, dem Löwen scharfe Klauen.

Grobe Cicero Schwabacher Nro. 1.

Im Winter ist es nöthig, daß man durch zweckmäßige Kleidung sich gegen die Strenge der Witterung verwahre, und die natürliche Wärme des Körpers und die ordentliche Ausdünstung erhalte Aber man falle auch nicht in den entgegengesetzten Fehler.

Grobe Cicero Schwabacher Nro. 2.

Der Seidenwurm oder die Seidenraupe, eben so unansehnlich, als der bey der Verwandlung aus ihr entspringende gelbweiße Nachtschmetterling; aber sie ist desto merkwürdiger durch das Gespinnst.

Grobe Ciecro Schwabacher Nro. 3.

Nichts wird leichter zu Grunde gerichtet, als die Gesundheit des Menschen. Sie wird verderbet durch Einathmen unreiner Luft, durch Unreinlichkeit, durch Unmäßigkeit im Essen und Trinken.

Feine Mittel Fraktur Nro. 1.

Wenn man sieht, daß Menschen, vernünftig und frey handelnde Wesen, durch Gefräßigkeit, Trunk und andere Ausschweifungen sich bis zum Thiere herabwürdigen: so wird auf der anderen Seite der Schmerz darüber durch den Anblick jener edlen und tugendhaften Menschen gemildert, welche die Würde der Menschheit kennen und behaupten.

Grobe Mittel Fraktur Nro. 1.

Das gesundeste und natürlichste Getränk, besonders für Kinder, ist ein reines, frisches Brunnenwasser. Es reiniget das Blut und den Körper, erhält den Magen, die Eingeweide, das Gehirn und die Nerven in Ordnung, und macht den Menschen friedlich, heiter und gesund.

Grobe Mittel Fraktur Nro. 2.

Die Reinlichkeit ist ein wesentliches Erforderniß der Gesundheit. Ein unreinlicher Mensch ist manchen Krankheiten ausgesetzt. Sein Körper wird leicht angesteckt, und der Schmutz seiner Haut hemmt die so wohlthätige Ausdünstung.

Grobe Mittel Fraktur Nro. 3.

Lerne mit den Schwachheiten und Uebereilungen Anderer Geduld haben, denn auch du bist nicht frey von Unvollkommenheiten, und hast die Nachsicht Anderer nöthig.

Feine Mittel Fraktur. Nro. 2.

Wenn Krankheiten an unserem Körper nagen; wenn unser irdisches Glück dahin ist; wenn unsere Freunde von uns weichen, und uns alles verlassen zu haben scheint: so haben wir immer noch Einen, dem wir mit Zuversicht vertrauen können, und der uns, seiner Versicherung gemäß, gewiß nicht verlassen wird, Gott.

Grobe Mittel Schwabacher Nro. 1.

Das gesundeste und natürlichste Getränk, besonders für Kinder, ist ein reines, frisches Brunnenwasser. Es reiniget das Blut und den Körper, erhält den Magen, die Eingeweide, das Gehirn und die Nerven in Ordnung, und erhält den Menschen gesund.

Grobe Mittel Schwabacher Nro. 2.

Die Reinlichkeit ist ein wesentliches Erforderniß der Gesundheit. Ein unreinlicher Mensch ist manchen Krankheiten ausgesetzt. Sein Körper wird leicht angesteckt, und der Schmutz seiner Haut hemmt die so wohlthätige Ausdünstung.

Grobe Mittel Schwabacher Nro. 3.

Lerne mit den Schwachheiten und Uebereilungen Anderer Geduld haben, denn auch du bist nicht frey von Unvollkommenheiten, und hast Nachsicht nöthig.

Tertia Fraktur Nro. 1.

Den nenne ich meinen Freund, der mir die Wahrheit sagt, und mich das lehret, was ich zu wissen nöthig habe; wer mir aber schmeichelt, den heiße ich meinen Feind.

Tertia Schwabacher Nro. 1.

Der ist mein Freund, der mir die Wahrheit sagt, und mich das lehret, was ich zu wissen nöthig habe; wer mir aber schmeichelt, den nenne ich meinen Feind.

Tertia Fraktur Nro. 2.

Willst du glücklich seyn, und dir die Hochachtung der Welt zuwegen bringen, so fürchte Gott, sey deinem Landesfürsten treu, und lebe ehrlich, redlich und verträglich mit allen Menschen.

Tertia Schwabacher Nro. 2.

Willst du glücklich seyn, und dir die Hochachtung der Welt zuwegen bringen, so fürchte nur Gott, sey deinem Landesfürsten treu, und lebe ehrlich und redlich.

Grobe Tertia Fraktur.

Die Steinböcke und Gemsen halten sich gern auf jähen Felsen auf; daher die Jäger ihnen oft mit der größten Lebens-Gefahr nachgehen.

Grobe Tertia Schwabacher.

Die Steinböcke und Gemsen halten sich gern auf jähen Felsen auf; daher die Jäger ihnen oft mit der größten Lebens-Gefahr nachgehen.

Text Fraktur.

Die Reise durch die Welt ist gefährlich; glücklich ist derjenige, welcher sich die Weisheit zu seiner Führerinn wählt.

Text Schwabacher.

Die Reise durch die Welt ist gefährlich; glücklich ist derjenige, welcher sich die Weisheit zur Führerinn wählt.

Doppel Mittel Fraktur.

Schätze die Tugend!

Kleine Kanon Fraktur.

Gott ist allmächtig.

Grosse Kanon Fraktur.

Christenthum.

Kleine Missal Fraktur.

Gegenstand.

Grosse Missal Fraktur.

Nahrung.

Kleine Sabon Fraktur.

Mutter.

Grosse Sabon Fraktur.

Leipzig.

Garmond Gothisch.

Achen Baden Cöln Danzig Erfurt Frankfurt Glogau Hanau Iglau Kolmar Leoben Münster Neiße Ofen Padua Quebeck Rom Spaa Tabor Ulm Verona Wilna Xerxes.

Cicero Gothisch.

Achen Basel Cöln Danzig Eger Fiume Grätz Hanau Jena Kolmar Leoben Münster Neiße Ofen Padua Quebeck Rom Spaa Tabor Ulm

Text Gothisch.

Achen Baden Cöln Danzig Eger Fiume Glogau Hanau Jena Klagenfurt Leoben.

Text Schreibschrift Kanzley.

Der größte Theil der Menschen will immer mehr haben, als er bedarf, und besser scheinen, als er ist.

Text Schreibschrift Kurrent.

Es ist eine traurige Erfahrung, daß die Menschen viel seltener die That oder die edle Absicht ansehen, als die Person.

Nompareille auf Petit Antiqua Nro. 1.

Summe Pontifex et Redemptor Orbis Jesu Christe! qui teipsum non solum in cruce, sed etiam in hoc venerabili Sacramento; una cum Corpore et Sanguine praesentem nobis exhibes, ut etiam a peccatoribus te contingi, offerri ac manducari permittas, miserere nostri, qui sine gratia tua nihil possumus, et Ecclesiae tuae Catholicae toto Orbe dispersae succurre; ut per te pacem habeant Orthodoxi, et contra inimicos ubique defendantur. Magistratum Ecclesiasticum et Civilem in munere suo ita contine, ut Reipublicae Christianae praesint et prosint. Converte, Domine! miseros peccatores, in fide aberrantes: Infideles illumina, afflictos consolare, aegros restitue, orphanis et egenis opitulare. Suscipe hoc salutiferum Sacramentum, quod per Catholicos Sacerdotes offertur, in plenam peccatorum nostrorum expiationem, in suppletionem negligentiarum, et in peculiarem gratiarum actionem pro tuis in nos collatis beneficiis quibusqunque.

Nompareille auf Petit Antiqua Nro. 2.

Salve nobilissime Sanguis, de latere Domini mei Jesu Christi profluens, et totius veteris et novae culpae maculas diluens. Ablue, sanctifica, et custodi animam meam in vitam aeternam. Amen. Sit mihi Sanguis tuus in remissionem omnium peccatorum meorum, negligentiarum, et ignorantiarum mearum, in robur et augmentum Fidei, Spei, Charitatis, et omnium virtutum, in salutem animae et corporis, et adeptionem gloriae aeternae, Amen. O Pater aeterne! ecce hic est Filius tuus dilectus, in quo tibi bene complacuit. Respice in Faciem Christi tui, et averte faciem tuam a peccatis meis, propter quae Unigenitus tuus humiliavit semetipsum, tibi factus obediens usque ad mortem Crucis.

Colonell Antiqua Nro. 1.

Percutio ita cum Publicano, ex intimo dolore, cor meum tantis reatibus obnexium; qui soli ad tanta supplicia traxerunt Unigenitum tuum. Per hunc ergo propitius sis mihi peccatori. Ecce vox Sanguinis Filii tui clamat ad te de terra, non vindictam, sed veniam et misericordiam. Passio et mors ejus sint mihi, precor, in remedium et indulgentiam peccatorum meorum. Poenae et Vulnera Corporis ejus, medela fiant animae meae in vitam aeternam, Amen. O Creator et Redemptor meus! benedico et glorifico te, pro amabili memoria, quam nobis in venerabili Sacramento Eucharistiae reliquisti: et obsecro te per conversionem panis et vini in Corpus et Sanguinem tuum, et per conversionem Divinae iracundiae in misericordiam tempore crucifixionis et mortis tuae, et per omnia viscera paternae clementiae tuae, ut me, et omnes peccatores convertas, et transmutes in te, et causas mihi commissas dirigas ad bonum finem, Amen.

Colonell Antiqua Nro. 2.

Rogamus etiam te, sancte Pater! pro Spiritibus fidelium Defunctorum, qui nos praecesserunt cum signo fidei, et dormiunt in somno pacis; scilicet patris et matris meae, fratrum, sororum, omniumque, qui meis precibus commendati sunt, ut sit illis salus et gaudium sempiternum. Indulge illis, Domine! et omnibus in Christo quiescentibus, per hoc incruentum Sacrificium, et summum pietatis Sacramentum, locum refrigerii et pacis. Per Christum Dom. Miserere mei quoque indigni peccatoris secundum multitudinem miserationum tuarum, et concessa in praesenti scelerum venia, ne me sinas in futuro saeculo excruciari cum impiis; sed aliquam portiunculam dones cum beatissima Virgine Maria, cum Apostolis tuis Petro et Paulo, omnibusque Sanctis tuis in coelis.

Nompareile auf Petit Cursiv Nro. 1.

Summe Pontifex et Redemptor Orbis Jesu Christe, qui teipsum non solum in cruce, sed etiam in hoc venerabili Sacramento; una cum Corpore et Sanguine praesentem nobis exhibes, ut etiam a peccatoribus te contingi, offerri ac manducari permittas, miserere nostri, qui sine gratia tua nihil possumus, et Ecclesiae tuae Catholicae toto Orbe dispersae succure; ut per te pacem habeant Orthodoxi, et contra inimicos ubique defendantur. Magistratum Ecclesiasticum et Civilem in munere suo ita contine, ut Reipublicae Christianae praesint et prosint. Converte, Domine! miseros peccatores, in fide aberrantes: Infideles illumina, afflictos consolare, aegros restitue, orphanis et egenis opitulare. Suscipe hoc salutiferum Sacramentum, quod per Catholicos Sacerdotes offertur, in plenam peccatorum nostrorum expiationem, in suppletionem negligentiarum, et in peculiarem.

Nompareille auf Petit Cursiv Nro. 2.

Salve nobilissime Sanguis, de latere Domini mei Jesu Christi profluens, et totius veteris et novae culpae maculas diluens. Ablue, sanctifica, et custodi animam meam in vitam aeternam. Amen. Sit mihi Sanguis tuus in remissionem omnium peccatorum meorum, negligentiarum, et ignorantiarum mearum, in robur et augmentum Fidei, Spei, Charitatis, et omnium virtutum, in salutem animae et corporis et adeptionem gloriae aeternae, Amen. O Pater aeterne! ecce hic est Filius tuus dilectus, in quo tibi bene complacuit. Respice in Faciem Christi tui, et averte faciem tuam a peccatis meis, propter quae Unigentus tuus humiliavit semetipsum, tibi factus obediens usque ad mortem Crucis.

Colonell Cursiv Nro. 1.

Percutio ita cum Publicano, ex intimo dolore, cor menm tantis reatibus obnexium; qui soli ad tanta supplicia traxerunt Unigenitum tuum. Per hunc ergo propitius sis mihi peccatori. Ecce vox Sauguinis Filii tui clamat ad te de terra, non vindictam, sed veniam et misericordiam. Passio et mors ejus sint mihi, precor, in remedium et indulgentiam peccatorum meorum. Poenae et Vulnera Corporis ejus, medela fiant animae meae in vitam aeternam, Amen. O Creator et Redemptor meus! benedico et glorifico te, pro amabili memoria, quam nobis in venerabili Sacramento Eucharistiae reliquisti: et obsecro te per conversionem panis et vini in Corpus et Sanguinem tuum, et per conversionem Divinae iracundiae in misericordiam tempore crucifixionis et mortis tuae, et per omnia viscera patenae clementiae tuae, ut me, et omnes peccatores convertas, et trnsmutes in te, et causas mihi commissas dirigas ad bonum finem, Amen. Indulge illis, Domine! et omnibus in Christo quiescentibus.

Colonell Cursiv Nro. 2.

Rogamus etiam te, sancte Pater! pro Spiritibus fidelium Defunctorum, qui nos praecesserunt cum signo fidei, et dormiunt iu somno pacis; scilicet patris et matris meae, fratrum, sororum, omniumque, qui meis precibus commendati sunt, ut sit illis salus et gaudium sempiternum. Indulge illis, Domine! et omnibus in Christo quiescentibus, per hoc incruentum Sacrificium, locum refrigerii et pacis. Per Christum Dom. Miserere mei quoque indigni peccatoris secundum multitudinem miserationum tuarum, et concessa in praesenti scelerum venia, ne me sinas in futuro saeculo excruciari cum impiis; sed aliquam portiunculam dones cum beatissima Virgine Maria, cum Apostolis tuis Petro et Paulo, omnibusque Sanctis tuis in coelis. Indulge illis, Domine! et omnibus in Christo quiescentibus, per hoc incruentum Sacrificium, et summum pietatis Sacramentum.

Feine Petit Nro 1.

Domine, ne in furore tuo arguas me: neque in ira tua corripias me. Quoniam sagittae tuae infixae sunt mihi: et confirmasti super me manum tuam. Non est sanitas in carne mea a facie irae tuae: non est pax ossibus meis a facie peccatorum meorum. Quoniam iniquitates meae supergressae sunt caput meum: et sicut onus grave gravatae sunt super me. Putruerunt et corruptae sunt cicatrices meae: a facie insipientiae meae. Miser factus sum, et curvatus sum usque in finem: tota die contristatus ingrediebar. Quoniam lumbi mei impleti sunt illusionibus: et non est sanitas in carne mea.

Feine Petit Nro. 2.

Domine, ne in furore tuo arguas me: neque in ira tua corripias me. Quoniam sagittae tuae infixae sunt mihi: et confirmasti super me manum tuam. Non est sanitas in carne mea a facie irae tuae: non est pax ossibus meis a facie peccatorum meorum. Quoniam iniquitates meae supergressae sunt caput meum: et sicut onus grave gravatae sunt super me. Putruerunt et corruptae sunt cicatrices meae: a facie insipientiae meae. Miser factus sum, et curvatus sum usque in finem: tota die contristatus ingrediebar. Quoniam lumbi mei impleti sunt illusionibus: et non est sanitas in carne mea.

Grobe Petit Nro. 1.

Domine, ne in furore tuo arguas me: neque in ira tua corripias me. Quoniam sagittae tuae infixae sunt mihi: et confirmasti super me manum tuam. Non est sanitas in carne mea a facie irae tuae: non est pax ossibus meis a facie peccatorum meorum. Quoniam iniquitates meae supergressae sunt caput meum: et sicut onus grave gravatae sunt super me. Putruerunt et corruptae sunt cicatrices meae: a facie insipientiae meae. Miser factus sum, et curvatus sum usque in finem: tota die contristatus ingrediebar. Quoniam lumbi mei impleti sunt illusionibus: et non est sanitas in carne mea. Afflictus sum et humilitatus sum nimis: rugiebam a gemitu cordis mei. Domine, ante te omne desiderium meum: et gemitus meus a te non est absconditus.

Grobe Petit Nro. 2.

Domine, ne in furore tuo arguas me: neque in ira tua corripias me. Quoniam sagittae tuae infixae sunt mihi: et confirmasti super me manum tuam. Non est sanitas in carne mea a facie irae tuae: non est pax ossibus meis a facie peccatorum meorum. Quoniam iniquitates meae supergressae sunt caput meum: et sicut onus grave gravatae sunt super me. Putruerunt et corruptae sunt cicatrices meae: a facie insipientiae meae. Miser factus sum, et curvatus sum usque in finem: tota die contristatus ingrediebar.

Petit Cursiv Nro. 1.

Domine, ne in furore tuo arguas me: neque in ira tua corripias me. Quoniam sagittae tuae infixae sunt mihi: et confirmasti super me manum tuam. Non est sanitas in carne mea a facie irae tuae: non est pax ossibus meis a facie peccatorum meorum. Quoniam iniquitates meae suppergressae sunt caput meum: et sicut onus grave gravatae sunt super me. Putruerunt et corruptae sunt cicatrices meae: a facie insipientiae meae. Miser factus sum, et curvatus sum usque in finem: tota die contristatus ingrediebar. Quoniam lumbi mei impleti suut illusionibus: et non est sanitas in carne mea.

Petit Cursiv Nro. 2.

Domine, ne in furore tuo arguas me: neque in ira tua corripias me. Quoniam sagittae tuae infixae sunt mihi: et confirmasti super me manum tuam. Non est sanitas in carne mea a facie irae tuae: non est pax ossibus meis a facie peccatorum meorum. Quoniam iniquitates meae supergressae sunt caput meum: et sicut onus grave gravatae sunt super me. Putruerunt et corruptae sunt cicatrices meae: a facie insipientiae meae. Miser factus sum, et curvatus sum usque in finem: tota die contristatus ingrediebar. Quoniam lumbi mei impleti sunt illusionibus: et non est sanitas in carne mea.

Petit Cursiv.

Domine, ne in furore tuo arguas me: neque in ira tua corripias me. Quoniam sagittae tuae infixae sunt mihi: et confirmasti super me manum tuam. Non est sanitas en carne mea a facie irae tuae: non est pax ossibus meis a facie peccatorum meorum. Quoniam iniquitates meae supergressae sunt caput meum: et sicut onus grave gravatae sunt super me. Putruerunt et corruptae sunt cicatrices meae: a facie insipientiae meae. Miser factus sum, et curvatus sum usque in finem: tota die contristatus ingrediebar. Quoniam lumbi mei impleti sunt illusionibus: et non est sanitas in carne mea. Afflictus sum et humiliatus sum nimis: rugiebam a gemitu cordis mei. Domine, ante te omne desiderium meum: et gemitus meus a te non est absconditus.

Petit Cursiv.

Domine, ne in furore tuo urguas me: neque in ira tua corripias me. Quoniam sagittae tuae infixae sunt mihi: et confirmasti super me manum tuam. Non est sanitas in carne mea a facie irae tuae: non est pax ossibus meis a facie peccatorum meorum. Quoniam iniquitates meae supergressae sunt caput meum: et sicut onus grave gravatae sunt super me. Putruerunt et corruptae sunt cicatrices meae: a facie insipientiae meae. Miser factus sum, et curvatus sum usque in finem: tota die contristatus ingrediebar.

Nonpareille auf Petit Kursiv Nro. 1.

[illegible]

Nonpareille auf Petit Kursiv Nro. 2.

[illegible]

Colonell Cursiv Nro. 1.

[illegible]

Colonell Cursiv Nro. 2.

[illegible]

Nonpareille auf Petit Antiqua Nro. 1.

[illegible]

Nonpareille auf Petit Antiqua Nro. 2.

[illegible]

Colonell Antiqua Nro. 1.

[illegible]

Colonell Antiqua Nro. 2.

[illegible]

Garmond Antiqua Nro. 1.

Ein vollkommen guter Wille würde also eben sowohl unter objectiven Gesetzen (des Guten) stehen, aber nicht dadurch, als zu gesetzmässigen Handlungen genöthiget vorgestellt werden können, weil er von selbst nach seiner subjectiven Beschaffenheit nur durch die Vorstellung des Guten bestimmt werden kann. Daher gelten für den göttlichen und überhaupt einen heiligen Willen keine Imperativen.

Garmond Antiqua Nro. 2.

Subjective Zwecke sind, welche der einzelne Mensch, durch Neigung und Umstände bestimmt, bey seinen Handlungen haben kann, und welche ihm zur Triebfeder dienen; im Gegensatz der objectiven Zwecke, welche aus dem moralischen Gesetze fliefsen, und die der Mensch, bey seinen Handlungen sich vorsetzen, d. i. zum Beweggrund machen soll.

Garmond auf Cicero Antiqua Nro. 1.

Nun würde zwar die Menschheit bestehen können, wenn Niemand zu des andern Glückseligkeit was beytrüge, dabey ihr aber nichts vorsätzlich entzöge. Allein es ist dieses doch nur eine negative, und nicht positive Uebereinstimmung zur Menschheit als Zweck an sich selbst, wenn Jedermann auch nicht den Zweck anderer, so viel an ihm ist, zu befördern trachtete. Denn das Subject welches Zweck an sich selbst ist, dessen Zweck müssen, wenn jene Vorstellung bey mir alle Wirkung thun soll, auch so viel möglich meine Zwecke seyn.

Garmond auf Cicero Antiqua Nro. 2.

Was blofs den Grund der Möglichkeit einer Handlung enthält, deren Erfolg Zweck ist, heifst das Mittel. Der subjective Grund des Begehrens ist die Triebfeder, der objective des Wollens, der Bewegungsgrund. Daher der Unterschied zwischen subjectiven Zwecken die auf Triebfedern beruhen, und den objectiven, die auf Bewegungsgründe ankommen, welche für jedes vernünftige Wesen gelten.

Garmond Cursiv Nro. 1.

Ein vollkommen guter Wille würde also eben sowohl unter objectiven Gesetzen (des Guten) stehen, aber nicht dadurch, als zu gesetzmässigen Handlungen genöthiget vorgestellt werden können, weil er von selbst nach seiner subjectiven Beschaffenheit nur durch die Vorstellung des Guten bestimmt werden kann. Daher gelten für den göttlichen und überhaupt einen heiligen Willen keine Imperativen; das Sollen ist hier am unrechten Ort.

Garmond Cursiv Nro. 2.

Subjective Zwecke sind, welche der einzelne Mensch, durch Neigung und Umstände bestimmt, bey seinen Handlungen haben kann, und welche ihm zur Triebfeder dienen; im Gegensatz der objectiven Zwecke, welche aus dem moralischen Gesetze fliefsen, und die der Mensch, bey seinen Handlungen sich vorsetzen, d. i. zum Beweggrund machen soll.

Garmond auf Cicero Cursiv Nro. 1.

Nun würde zwar die Menschheit bestehen können, wenn Niemand zu des andern Glückseligkeit was beytrüge, dabey ihr aber nichts vorsätzlich entzöge. Allein es ist dieses doch nur eine negative, und nicht positive Uebereinstimmung zur Menschheit als Zweck an sich selbst, wenn Jedermann auch nicht den Zweck anderer, so viel an ihm ist, zu befördern trachtete. Denn das Subject welches Zweck an sich selbst ist, dessen Zweck müssen, wenn jene Vorstellung bey mir alle Wirkung thun soll, auch so viel möglich meine Zwecke seyn.

Garmond auf Cicero Cursiv Nro. 2.

Was blofs den Grund der Möglichkeit einer Handlung enthält; deren Erfolg Zweck ist, heifst das Mittel. Der subjective Grund des Begehrens ist die Triebfeder, der objective des Wollens, der Bewegungsgrund. Daher der Unterschied zwischen subjectiven Zwecken die auf Triebfedern beruhen, und den objectiven, die auf Bewegungsgründe ankommen, welche für jedes vernünftige Wesen gelten.

Kleine Cicero Antiqua Nro. 1.

Mässigkeit in Affecten und Leidenschaften, Selbstbeherrschung und nüchterne Ueberlegung, sind nicht allein in vielerley Absicht gut, sie scheinen sogar einen Theil vom inneren Werth der Person auszumachen; allein es fehlt viel daran, um sie ohne Einschränkung für gut zu erklären (so unbedingt sie auch von den Alten gepriesen worden). Denn ohne Grundsätze eines guten Willens, können sie höchst böse werden.

Kleine Cicero Antiqua Nro. 2.

Nur das, was bloſs als Grund, niemals aber als Wirkung mit meinen Willen verknüpft ist, nicht was meiner Neigung dient, sondern sie überwiegt, und besiegt, wenigstens diese von ihrem Ueberschlage oder Interesse bey der Wahl (was ich thun soll) ganz ausschlieſst, mithin nur das bloſse Gesetz, für sich, kann ein Gegenstand der Achtung und hiermit ein Geboth seyn.

Grobe Cicero Antiqua Nro. 1.

Um uns aber in dieser Bearbeitung nicht bloſs mit der gemeinen sittlichen Beurtheilung zu begnügen (die hier sehr achtungswürdig ist) in welcher wir bereits bis zu den Begriff der Pflicht und der Gesetzmässigkeit einer Handlung gelangt sind, liegt uns nun ob, das practische Vernunftvermögen von seinen allgemeinen Bestimmungsregeln an, bis dahin wo aus ihm der Begriff der Pflicht entspringt, zu verfolgen.

Grobe Cicero Antiqua Nro. 2.

Alle Imperativen gebiethen entweder hypothetisch (bedingt) oder kategorisch (unbedingt) je nach dem entweder die practische Nothwendigkeit einer möglichen Handlung bloſs als Mittel zu etwas andern, was man will, (oder doch möglich ist, daſs man es wolle) zu gelangen, oder eine Handlung als für sich selbst, ohne Beziehung auf einen andern Zweck.

Kleine Cicero Cursiv Nro. 1.

Mässigkeit in Affecten und Leidenſchaften, Selbstbeherrschung und nüchterne Ueberlegung, sind nicht allein in vielerley Absicht gut, sie scheinen sogar einen Theil vom inneren Werth der Person auszumachen; allein es fehlt viel daran, um sie ohne Einschränkung für gut zu erklären (so unbedingt sie auch von den Alten gepriesen worden.) Denn ohne Grundsätze eines guten Willens, können sie höchst böse werden.

Kleine Cicero Cursiv Nro. 2.

Nur das, was bloſs als Grund, niemals aber als Wirkung mit meinen Willen verknüpft ist, nicht was meiner Neigung dient, sondern sie überwiegt, und besiegt, wenigstens diese von ihrem Ueberschlage oder Interesse bey der Wahl (was ich thun soll) ganz ausschlieſst, mithin nur das bloſse Gesetz, für sich, kann ein Gegenstand der Achtung und hiermit ein Geboth seyn.

Grobe Cicero Cursiv Nro. 1.

Um uns aber in dieser Bearbeitung nicht bloſs mit der gemeinen sittlichen Beurtheilung zu begnügen (die hier sehr achtungswürdig ist) in welcher wir bereits bis zu den Begriff der Pflicht und der Gesetzmässigkeit einer Handlung gelangt sind, liegt uns nun ob, das practische Vernunftvermögen von seinen allgemeinen Bestimmungsregeln an, bis dahin wo aus ihm der Begriff der Pflicht entspringt, zu verfolgen, und deutlich darzustellen.

Grobe Cicero Cursiv Nro. 2.

Alle Imperativen gebiethen entweder hypothetisch (bedingt) oder kategorisch (unbedingt) je nach dem entweder die practische Nothwendigkeit einer möglichen Handlung bloſs als Mittel zu etwas andern, was man will, (oder doch möglich ist, daſs man es wolle) zu gelangen, oder eine Handlung als für sich selbst, ohne Beziehung auf einen andern Zweck.

Grobe Cicero auf Mittel Antiqua Nro. 1.

Autonomie (oder Selbstgesetzgebung) des Willens, ist die Beschaffenheit des Willens, dadurch derselbe ihm selbst (unabhängig von allem Einfluſs des Begehrungsvermögen) ein Gesetz ist.

Grobe Cicero auf Mittel Antiqua Nro. 2.

Das Wesen der Dinge ändert sich durch ihre äuſseren Verhältnisse nicht, und was, ohne das letztere zu denken, den absoluten Werth des Menschen allein ausmacht, darnach muſs er auch beurtheilt werden.

Grobe Mittel Antiqua Nro. 1.

Der practische Imperativ wird also folgender seyn: Handle so, daſs du die Menschheit sowohl in deiner Person, als in der Person eines jeden andern, jederzeit zugleich als Zweck, niemals bloſs als Mittel brauchest.

Grobe Mittel Antiqua Nro. 2.

Wenn wir wohl nachzusuchen uns bemühen wollen, so werden wir zu allen Handlungen, die anpreisungswürdig sind, ein Gesetz der Pflicht finden, welches gebiethet, und nicht auf unser Belieben ankommen läſst, was unserm Hange gefällig seyn möchte. Das ist die einzige Darstellungsart, welche die Seele moralisch bildet, weil sie bestimmter Grundsätze fähig ist.

Grobe Cicero auf Mittel Cursiv Nro. 1.

Autonomie (oder Selbstgesetzgebung) des Willens, ist die Beschaffenheit des Willens, dadurch derselbe ihm selbst (unabhängig von allem Einfluſs des Begehrungsvermögen) ein Gesetz ist.

Grobe Cicero auf Mittel Cursiv Nro. 2.

Das Wesen der Dinge ändert sich durch ihre äuſseren Verhältnisse nicht, und was, ohne das letztere zu denken, den absoluten Werth des Menschen allein ausmacht, darnach muſs er auch beurtheilt werden.

Grobe Mittel Cursiv Nro. 1.

Der practische Imperativ wird also folgender seyn: Handle so, daſs du die Menschheit sowohl in deiner Person, als in der Person eines jeden andern, jederzeit zugleich als Zweck, niemals bloſs als Mittel brauchest.

Grobe Mittel Cursiv Nro. 2.

Wenn wir wohl nachzusuchen uns bemühen wollen, so werden wir zu allen Handlungen, die anpreisungswürdig sind, ein Gesetz der Pflicht finden, welches gebiethet, und nicht auf unser Belieben ankommen läſst, was unserm Hange gefällig seyn möchte. Das ist die einzige Darstellungsart, welche die Seele moralisch bildet, weil sie allein bestimmter Grundsätze fähig ist.

Tertia Antiqua Nro. 1.

Dieses sind nun einige von den vielen wirklichen, oder wenigstens von dafür gehaltenen Pflichten, man mufs Wollen können, dafs eine Maxime unserer Handlung ein allgemeines Gesetz werde.

Tertia Antiqua Nro. 2.

Das was dem Willen zum objectiven Grund seiner Selbstbestimmung dient, ist der Zweck; und dieser, wenn er durch blosse Vernunft gegeben wird, mufs für alle vernünftige Wesen gleich gelten.

Tertia Cursiv Nro. 1.

Dieses sind nun einige von den vielen wirklichen, oder wenigstens von dafür gehaltenen Pflichten, man mufs Wollen können, dafs eine Maxime unserer Handlung ein allgemeines Gesetz werde.

Tertia Cursiv Nro. 2.

Das was den Willen zum objectiven Grund seiner Selbstbestimmung dient, ist der Zweck; welcher, wenn er durch blosse Vernunft gegeben wird, mufs für alle vernünftige Wesen gleich gelten.

Text Antiqua.

Ineffabilem nobis, Domine! misericordiam tuam clementer ostende: ut simul nos et a peccatis

Doppelcicero Antiqua.

Verae fidei, aeternae Trinitatis gloriam.

Doppelcicero Cursiv.

Agnoscite, et in potentia Majestatis adorate.

Doppelmittel Antiqua.

Omnipotens, sempiterne Deus,

Doppelmittel Cursiv.

Qui dedisti famulis tuis in confessione

Grobe Text.

APOSTOLOS PETRUM ET PAULUM

Doppelcicero.

EXERCITIUM VESPERTINUM

Doppelmittel.

LOCUM TUÆ JUSTITIÆ

Kleine Canon.

POST COMMUNIONEM

Grobe Canon.

DOMINUS EX ADIPE

Grobe Canon current.

De his omnibus peccatis

Kleine Missal.

CONSOLATOR.

Kleine Missal current.

Innumeros dolores

Grobe Missal.

IN MANIBUS

Kleine Sabon.

QUONIAM.

Grobe Sabon.

LEONEM

Royal.

SUPER

Imperial.

JESAI

Text.

ADJICIAT DOMINUS SUPER

Doppelcicero.

NON MORTUI LAUDABUNT TE

Doppelmittel.

BENEDICIT OMNIBUS,

Doppelmittel Cursiv.

DE MISERICORDIA.

Kleine Canon.

EGO DOMINUS VOCAVI

Grobe Canon.

DEUS, QUI SERVUM

Kleine Missal.

IN CONSPECTU

Grobe Missal.

ILLUMINARE

Kleine Sabon.

MEMENTO

Grobe Sabon.

DOMINE

Cicero Arabisch.

ثُمَّ دَنَا فَقَالَ لَهُ ٱلشَّيْخُ : يَا ٱبْنَ أَخِي إِنْ شِئْتَ

ضَرَبْتُكَ فَإِنْ أَبْقَيْتُ فِيكَ بَقِيَّةً فَٱضْرِبْنِي . وَإِنْ شِئْتَ

فَٱضْرِبْنِي فَإِنْ أَبْقَيْتُ فِي بَقِيَّةً ضَرَبْتُكَ : فَٱغْتَنَمَهَا ٱلْفَتَي

وَقَالَ أَنَا أَبَدًا : فَقَالَ هَاتِ : فَرَفَعَ ٱلْحَرِثُ ٱلسَّيْفَ : فَلَمَّا

نَظَرَ ٱلشَّيْخُ أَنَّهُ أَهْوَي بِهِ إِلَي رَأْسِهِ ضَرَبَ بَطْنَهُ ضَرْبَةً ❀

Mittel Arabisch.

ثُمَّ أَقْبَلْتُ إِلَي ٱلنَّاقَةِ : فَقَالَتِ ٱلْجَارِيَةُ : يَا

عَمْرُو إِلَي أَيْنَ وَلَسْتَ بِصَاحِبٍ وَلَاكِنْ رَأَيْتَ :

فَقُلْتُ أُسْكُتِي : قَالَتْ إِنْ كُنْتَ صَادِقًا فَأَعْطِنِي

سَيْفًا أَوْ رُمْحًا . فَإِنْ غَلَبْتَنِي فَأَنَا لَكَ . وَإِنْ غَلَبْتُكَ

قَتَلْتُكَ : فَقُلْتُ لَهَا مَا أَنَا بِمُعْطِيكِ ذَلِكَ وَقَدْ *

Tertia Arabisch.

ثُمَّ شَدَّ عَلَي ٱبْنِ ٱلشَّيْخِ وَطَعَنَهُ طَعْنَةً سَقَطَ

مِنْهَا مَيِّتًا : فَقَالَ لَهُ ٱلشَّيْخُ خَلِّ عَنِ ٱلْجَارِ

يَةِ يَا ٱبْنَ أَخِي فَإِنِّي لَسْتُ كَمَنْ رَأَيْتَ : فَقَالَ

مَا كُنْتُ لِأُخَلِّيَهَا أَبَدًا وَلَا لِهَذَا قَصَدْتُ *

Mittel Syrisch Nro. 1.

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Cicero Persisch.

الحمد لله ربّ العالمين والصلوة على محمد و آله اجمعين و

بعد فهذه رسالة فيمايحتاج اليه كلّ معرب اشدّ الاحتياج

و هو ثلثة اشياء العامل والمعمول والعمل اي الاعراب

فوجب ترتيبها على ثلثة ابواب الباب الاوّل فى العامل

اعلم اوّلا ان الكلمة وهى اللفظ الموضوع لمعنى مفرد ثلثة

فعل وهو مادلّ بهيئته وضعا على احد الازمنة الثلثة

ومن خواصّه دخول قد والسين وسوف وان ولم ولما ❀

Mittel Persisch.

قال الاصمعي و لم يزالوا سايرين ثلاثة ايام

و في اليوم الرابع لما يريده الله تعالى من سعادة

عنتر انّه عدل عن الطريق و قصد الي وادي

عميق فنظر الي فارسين متقاتلين فحرّك عنتر

اليهم حتي قرب منهم و صاح فيهم علي مهلكم

يا وجوه العرب فما تخافا علي انكم من اهل

الرّتب خبروني عن قتالكم لاي سبب قال *

Tertia Persisch.

الرّتب خبروني عن قتالكم لاي سبب

قال الراوي فلما سمع الفارسان كلام عنتر

افترفوا عن القتال و الحرب والنزال و سارا

احدهم اليه و دموعه جارية علي خديّه وقال

لعنتر يا فارس العرب و يا كريم النّسب انا *

Mittel Syrisch Nro. 2.

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Garmond Griechisch Nro. 1.

Ηνεγκε Καιν απο των καρπων της γης θυσίαν τῷ Κυρίῳ, ϗ Αβελ ηνεγκε ϗ αυτος απο των πρωτοτοκων των προβάτων αυτȣ, ϗ απο των στεάτων αυτȣ, ϗ επειδεν ὁ Θεος επι Αβελ, ϗ επι τοις δωροις αυτȣ, επι δε Καιν, ϗ επι ταις θυσίαις αυτȣ ȣ προσεχον, ϗ ελυπησε τον Καιν λιαν, ϗ συνεπεσε το προσωπον αυτȣ.

Cicero Griechisch Nro. 1.

Ἰάσων δὲ τȣ͂το ἀκȣ́σας, καὶ χρισάμενος τῷ φαρμάκῳ, παραγενόμενος εἰς τὸ τȣ͂ νεὼ ἄλσος, ἐμάσευσε τȣ̀ς ταύρȣς, καὶ σὺν πολλῷ πυρὶ ὁρμήσαντας αὐτȣ̀ς κατέζευξε. Σπείροντος δὲ αὐτȣ͂ τȣ̀ς ὀδόντας, ἀνέτελλον ἐκ τῆς γῆς ἄνδρες ἔνοπλοι· ὁ δὲ, ὅπȣ πλείονας ἑώρα, βάλλων ἐξ ἀφανȣ͂ς λίθȣς πρὸς αὐτȣ̀ς, μαχομένȣς πρὸς αλλήλȣς προσιών, ἀνῄρει.

Tertia Griechisch Nro. 1.

Τα παρα των χρεωστων γραμματεια συνεισενεγκαντες εις ἀγοραν, ἁ ΚΛΑΡΙΑ καλȣσι, και παντα συνθεντες εἰς ἑν, ἐνεπρησαν, Φωνας τας θειας

Cicero Illyrisch Nro. 1.

Іа́кѡвъ бы́лъ простодꙋ́шнагѡ се́рдца, когда̀ ѻ҆́нъ вопро́съ Оу҆чи́телевъ повтори́ти не зна́лъ, по томꙋ̀ что внима́нїѧ не и҆мѣ́лъ; тогда̀ ѻ҆́нъ а҆́бїе сїе̑ и҆сповѣ́далъ своемꙋ̀ Оу҆чи́телю, и҆ говори́лъ: „Ѧ҆ не и҆мѣ́лъ внима́нїѧ, но бꙋ́дꙋ менѐ и҆спра́вити, прошꙋ̀, „да бы́ вы́ мнѣ̀ є҆ди́ножды сказа́ли.

Cicero Wallachisch Nro. 1.

Лꙋ́па са́ꙋ Ꙟтеци́т кꙋ мъга́рюл, ши̑ а̑ꙋ плека́т Ꙟпреꙋ́нъ ла вѫна́т, оу҆́нде мъга́рюл кꙋ нечопли́тꙋл сѣ́ꙋ оу҆́рлет а̑ꙋ спъимѫнта́т, ши̑ а̑ша̀ а҆́ꙋ Ꙟфрикоша́т фїе́риле, кѫт то́ате а̑ꙋ Ꙟчепꙋ́т а̑ фꙋџи̑ дин пъдꙋ́ре а̑фа́ръ, дꙋпъ ка́ре Лꙋ́па слобози́ндꙋсе, а̑ꙋ при́нс мꙋ́лте.

Garmond Griechisch Nro. 2.

Ηνεγκε Καιν απο των καρπων της γης θυσίαν τῷ Κυρίῳ, ϗ Αβελ ηνεγκε ϗ αυτος απο των πρωτοτοκων των προβάτων αυτȣ, ϗ απο των στεάτων αυτȣ, ϗ επειδεν ὁ Θεος επι Αβελ, ϗ επι τοις δωροις αυτȣ, επι δε Καιν, ϗ επι ταις θυσίαις αυτȣ.

Cicero Griechisch Nro. 2.

Πελίας δὲ, ἀπογνȣ̀ς τὴν ὑποστροφὴν τῶν Ἀργοναυτῶν, Αἴσονα, τὸν Ἰάσονος πατέρα, κτεῖναι ἤθελεν· ὁ δὲ, αἰτησάμενος ἑαυτὸν ἀνελεῖν, θυσίαν ἐπιτελῶν ἀδεῶς ταύρȣ αἷμα σπασάμενος ἀπέθανεν. Ἡ δὲ Ἰάσονος μήτηρ, ἐκαρασαμένη Πελίᾳ, νήπιον ἀπολιπȣ͂σα παῖδα

Tertia Griechisch Nro. 2.

Τα παρα των χρεωστων γραμματεια συνεισενεγκαντες εις ἀγοραν, ἁ ΚΛΑΡΙΑ καλȣσι, και παντα συνθεντες ἐις ἑν, ἐνεπρησαν,

Cicero Illyrisch Nro. 2.

А҆ когда̀ ѻ҆́нъ въ че́мъ ни бꙋ́дь дрꙋго́мъ погрѣ́шкꙋ оу҆чини́лъ, и҆ ѻ҆́нъ за таковꙋ́ю ѿ роди́телей свои́хъ и҆зобличе́нъ бы́лъ; тогда̀ ѻ҆́нъ себѣ̀ никогда̀ ѡ҆правда́ти, и҆ли погрѣ́шкꙋ свою́ оу҆тали́ти не ста́ралсѧ, но та́кѡ говори́лъ:

Cicero Wallachisch Nro. 2.

Фабꙋла а̑ча́ста се кꙋви́не би́не а̑чѣ́лѡра, ка́рїй се а̑ра́тъ Ꙟфрикоша́цй пѫнъ ла ѿ врѣ́ме, а҆́декъ пънъ кѫ́нд Ꙟй кꙋно́ск ѡ҆́аменїй, де́чй дѣ́къ нꙋ кꙋно́скꙋт: ни́мене ни́чй нꙋ̀ се май оу҆́йтъ ла є҆́й, ши̑ кꙋ кѫт стри́гъ є҆́й май та́ре ши̑ Ꙟгрозе́ск.

Collonel Hebräisch auf Petit Nro. 1.

הייטע נון, דא וויר היר פערזאממעלט זינד, אום אן דעם ערהא-
בענען געבורטסטאגע אונזערעס פילגעליבטען לאנדעספאטערס, דעם גרעס-
טען קייזערס פראנץ דעס ערשטען, דיינען נאהמען צו פרייזען
אונד דיר לאב צו זינגען פיר דאז גוטע, דאס דוא אונז אללגיטיגער
ערצייגטעסט, אונז איינען זאלכען פאטער=רעגענטען צו שענקען;
דער מיט גערעכטיגקייט אונד עדעלזין הערשט אונד איזראעל זי-
כערהייט אונד שוטץ, גלייך אללען אנדערן אונטערטהאנען דעס וויטען
קייזערריכס גנאדענפאלל פערלייהעט, פארציגליך אללערהעכסט דערזעל-
בען אויפמערקזאמקייט אויף דיא יוגענד צו פערווענדען זא הולדפאלל
גערוהעט, אום איהרע צייטליכע אונד עוויגע גליקזעליגקייט

Feine Petit Hebräisch auf Garmond Nro. 1.

דורך איינע גערעגעלטע ערציהונג צו בעגרינדען; זאָ
קעננען וויר דעם דראנגע אונזערעס הערצענס ניכט ווידער-
שטעהען פאָר דיינעם הייליגען טהראָנע גאָטט צבאות
אונזער הערץ צו ערגיסען. אָ זעגנע דיזען גוטען, אונזער
וואָהל בעפערדערנדען פאטער דעס פאטערלאנדעס, דען
גערעכטעסטען קייזער פראנץ, זעגנע איהן מיט איינעם
לאנגען אונד וואָננערייכען לעבענסאלטער. לאססע זיינע
יאהרע אין פריידען דאהין פליסען, דאס ערוהיג אויף זיינעם
טהראָנע פאָר גאָטט רעגירע! פעסט אונד אונערשיטטערט
שטעהע זיין רייך, אונד דער גלאנץ אונד רוהם זיינעס דורכ-
לויכטיגסטען קייזערהויזעס ווערדע זאָ האָך וויא דיא העהע
דעם הימזעלס אונד זיינעס געשטירנס! געזעגנעט זייא
אונד אימזעדאר בעגליקט, דיא,

Grobe Petit Hebräisch Nro. 1.

וועלכע זאן זיינער רעכטען זאָ ליברייך שטעהעט,
דיא ווייזעסטע דער פרויען אונד דער רעגענטינען צירדע,
דיא איינע הילפרייכע מוטטער דער ארמען אונד איינע
זעגענספאָללע שטיטצע דער אונגליקליכען איזט. אל-
לערהעכסט דעסזעלבען ערהאבענסטע געמאהלין אונזערע
אנגעבעטעטע קייזערין אונד קעניגין קאראָלינא אוי-
גוסטא. עוויגער גאָטט! לאססע איהרע לעבענס-טא-
גע נאָך צאהללאָז זיין, אונד שענקע איהר נאָך לענגער
גליקליכע אונד זעגענרייכע יאהרע!

Garmond Hebräisch auf Petit Nro. 1.

זעגנע אָ הערר! אללע האָהען שטאאטס-
בעאמטען אונד אללע אונז פאָרגעזעטצטען אָב-
ריגקייטליכען בעהערדען אונד בעפערדערע איהר
וואָהל! געדענקע דעס עדלען גרינדערס דיזער אנ-
שטאלט אונד בעלאָהנע אונזערע וואָהלטהעטער
פיר איהרע מילדטהעטיגע אונטערשטיטצונג.
זייא גנעדיג געגען יענע פערקלעהרטען אונד אים
רייכע דעס עוויגען לעבענס איצט וואללענדען
אונטערשטיטצער דיזעס אינשטיטוטס.

Collonel Hebräisch auf Petit Nro. 2.

אתה אל בורא הארץ וכל אשר עליה, הימים וכל אשר בהם הרקיע
והדאים בו, מנשמת רוח אפיך יחיו ישבעון רצון, תוסף רוחם יגועון:
חוק נתת אל עת היותם קצב אל שנות חייהם, נתת מאה שנה אל
השנהב, תחת מדרך רגליו תרעש הארץ, מאתים אל הנשר ארך האבר
ורב הנוצה בשחקים ירקיע, אלפים אל אלון גדול הקומה בצמרתו
הרמה ישלח דליותיו שמימה, שנים אין מספר להתנין העובר ארחות
מימי תהום רבה, כסיר ירתיח מצולת ימים;

Feine Petit Hebräisch auf Garmond Nro. 2.

אדון כל תולדות! אהה, אל ימי האדם טפחות נתת,
חלדו כאין, ויגוע ואיו? שנותיו מתי מספר מר מדלי המה,
כדוק יוטל ואיננו, הרוח ישוב אל האלהים אשר נתנו,
ועקבותיו בין בני תמותה לא נודעו, צבי תפארתו לרגעים,
כמוץ יסוער מגורן, עד ארגיעה הולך האדם ולא יכירנו
מקומו. — נוצר האדם! אם חרוצים שנות אנוש, אם
מדות ימיו בשעל בל יעבורון, עוד נתת לו שארית בארץ
החיים, ידו נטויה לעשות גדולות, למעשה ידיו תכסוף, המה
לדור דורים; גוש עפר הוא וידיו תבצענה נשגבות.

Grobe Petit Hebräisch Nro. 2.

דִּבֵּר בְּזֶה סֵפֶר. וְקִיֵּם בְּאִמְרֵי שֶׁפֶר. לִמְשׁוּלֵי עָפָר
וָאֵפֶר: הֱיוֹתָם נוֹתְנִים כֹּפֶר. בְּלִי דוֹפִי וְחֵפֶר. בְּעַד עֲוֹנָם
לְכַפֵּר: וְצִדְקָתָם תִּכָּתוֹב בַּסֵּפֶר. בְּזִכְרוֹן הַסֵּפֶר. לִמְנוֹתָם
עִם גַּם אָנֹכִי עָפָר וָאֵפֶר: זֶה אֵלִי גַּם לַאֲבִי חוֹזֶה. וְהֶרְאֵהוּ
כְּמִין מַטְבֵּעַ אֵשׁ בַּמַּחֲזֶה. וְגַם הַכֹּל יִתְּנוּ כָּזֶה: חַסְדָּם
יוֹשַׁת בָּזֶה. וְאֶחָד מֵהֶם אַל יִתְבַּזֶּה. וְצוֹרְרָם יֶרְזֶה: טוֹבוֹת
יוּטְבוּ עַל זֶה. וּשְׁכִינָה יִזְכּוּ לַחֲזֶה. וְגוֹי לְגוֹיִם רַבִּים יַזֶּה:
יָחִיד שׁוֹכֵן רוּמָה. הִתְנָה בְּתוֹרָה תְמִימָה. לְיוֹנָה שֶׁהִיא
תַמָּה: כָּל הָעוֹבֵר בְּיָמָה. יִשְׁקְלוּ שֶׁקֶל בְּלִי מְהוּמָה.

Garmond Hebräisch auf Petit Nro. 2.

יִגְדַּל אֱלֹהִים חַי וְיִשְׁתַּבַּח. נִמְצָא וְאֵין עֵת אֶל-
מְצִיאוּתוֹ: אֶחָד וְאֵין יָחִיד כְּיִחוּדוֹ. נֶעְלָם וְגַם אֵין
סוֹף לְאַחְדּוּתוֹ: אֵין לוֹ דְמוּת הַגּוּף. וְאֵינוֹ גוּף לֹא
נַעֲרוֹךְ אֵלָיו קְדֻשָּׁתוֹ: קַדְמוֹן לְכָל דָּבָר אֲשֶׁר נִבְרָא.
רִאשׁוֹן וְאֵין רֵאשִׁית לְרֵאשִׁיתוֹ: הִנּוֹ אֲדוֹן עוֹלָם
לְכָל-נוֹצָר. יוֹרֶה גְדֻלָּתוֹ וּמַלְכוּתוֹ: שֶׁפַע נְבוּאָתוֹ
נְתָנוֹ. אֶל-אַנְשֵׁי סְגֻלָּתוֹ וְתִפְאַרְתּוֹ: לֹא קָם בְּיִשְׂרָאֵל
כְּמֹשֶׁה עוֹד. נָבִיא וּמַבִּיט אֶת-תְּמוּנָתוֹ: תּוֹרַת אֱמֶת
נָתַן לְעַמּוֹ אֵל. עַל-יַד נְבִיאוֹ נֶאֱמַן בֵּיתוֹ:

Cicero Hebräisch auf Cicero Nro. 1.

לא יחליף האל ולא ימיר דתו׃ לעולמים
לזולתו׃ צופה ויודע סתרינו׃ מביט לסוף דבר
בקדמותו׃ גומל לאיש חסד כמפעלו׃ יתן לרשע
רע כרשעתו׃ ישלח לקץ ימין משיחנו׃ לפדות
מחכי קץ ישועתו׃ מתים יחיה אל ברב חסדו׃
ברוך עדי־עד שם תהלתו׃

Cicero Hebräisch auf Garmond Nro. 2.

וְהוּא אֶחָד וְאֵין שֵׁנִי׃ לְהַמְשִׁיל־לוֹ לְהַחְבִּירָה׃
בְּלִי רֵאשִׁית בְּלִי תַכְלִית׃ וְלוֹ הָעֹז וְהַמִּשְׂרָה׃
וְהוּא אֵלִי וְחַי גּוֹאֲלִי׃ וְצוּר חֶבְלִי בְּעֵת צָרָה׃
וְהוּא נִסִּי וּמָנוֹס לִי׃ מְנָת כּוֹסִי בְּיוֹם אֶקְרָא׃
בְּיָדוֹ אַפְקִיד רוּחִי׃ בְּעֵת אִישַׁן וְאָעִירָה׃ וְעִם־
רוּחִי גְּוִיָּתִי׃ יְיָ לִי וְלֹא אִירָא׃

Mittel Hebräisch Nro. 1.

אשר קדשנו במצותיו׃ וצונו
על נטילת ידים׃ ברוך אתה יי
אלהינו מלך העולם אשר יצר את־
האדם בחכמה וברא בו נקבים

Mittel Hebräisch Nro. 2.

אִי אֶפְשַׁר לְהִתְקַיֵּם וְלַעֲמוֹד
לְפָנֶיךָ׃ בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ רוֹפֵא כָל־
בָּשָׂר וּמַפְלִיא לַעֲשׂוֹת׃ בָּרוּךְ אַתָּה
יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם אֲשֶׁר קִדְּשָׁנוּ

Tertia Hebräisch Nro. 1.

את־דברי תורתך בפינו
ובפיות עמך בית ישראל
עמך בית ישראל כלנו יודעי

Tertia Hebräisch Nro. 2.

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הַמְלַמֵּד תּוֹרָה
לְעַמּוֹ יִשְׂרָאֵל׃ בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ
אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם׃

Doppelcicero Hebräisch. Nro. 1.

אבינו מלכנו חננו
ועננו כי אין בנו עשה
עמנו צדקה וחסד

Doppelcicero Hebräisch. Nro. 2.

וְנָתַן־לָנוּ אֶת תּוֹרָתוֹ׃
בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ נוֹתֵן
הַתּוֹרָה׃

Sabon Hebräisch.

עולם הולויה

Petit Raschi (Rabinisch) Nro. 1.

ישא יי פניו אליך. וישם לך שלום: אלו דברים שאין להם שעור. הפאה והבכורים והראיון וגמילות חסדים ותלמוד תורה: אלו דברים שאדם אוכל פרותיהם בעולם הזה והקרן קימת לעולם הבא: ואלו הן. כבוד אב ואם וגמילות חסדים והשכמת בית המדרש שחרית וערבית והכנסת אורחים ובקור חולים והכנסת כלה והלוית המת ועיון תפלה והבאת שלום בין אדם לחברו ותלמוד תורה כנגד כלם: אלהי נשמה שנתת בי טהורה היא. אתה בראתה אתה יצרתה אתה נפחתה בי. ואתה משמרה בקרבי. ואתה עתיד לטלה ממני ולהחזירה בי לעתיד לבא: כל זמן שהנשמה בקרבי מודה אני לפניך יי אלהי ואלהי אבותי רבון כל המעשים אדון כל הנשמות: ברוך אתה יי המחזיר נשמות לפגרים מתים: ברוך אתה יי אלהינו מלך העולם אשר נתן לשכוי בינה להבחין בין יום ובין לילה: ברוך אתה יי אלהינו מלך העולם שעשני ישראל: ברוך אתה יי אלהינו מלך העולם שלא עשני עבד: ברוך אתה יי אלהינו מלך העולם שלא עשני אשה:

Petit Raschi (Rabinisch) Nro. 2.

מאז ידעתיך מימי ילדותיך, הכרתי בך מעלות ומדות תרומיות. תם דרך היית מעודך, במשובות בנים שובבים אשר כגילך מאסת, שיחת הילדים בלהג הרבה שנאת, עצור במילין היית, לא שקרת ולא נשבעת, לא גנבת ולא קללת ולא רגלת באדם מימיך. שמחה להוריך היית, וששון למוריך. כי אמנם מעודך קשובות היו אזניך ללמוד מכל אדם חכמה ומוסר בכל עת ועונה, אף כי מפי מלמדיך. אשרי יולדתיך! אשרי אביך! ואשרי אבותיהם אשר עיניהם פקוחות עליך לשמרך בכל דרכיך! ע"כ אהבת עולם אהבתיך וע"כ דלו עיני למרום, רבש"ע קיים את הילד הזה לאביו ולאמו, ויזכו בו בחרות ועדנה וזקנה.

Garmond Raschi Nro. 1.

ומי יתן ויאריכו עוד ימי מגורי שנותיים, למלאות לי שבעים ולך שלשה עשר שנה, ואראה פני אלהים בתודה, ולך אגיש מנחת זכרון ממטעמים אשר אהבת. ואני נהייתי ונחליתי בחודש האביב שעבר, לאות פניך לא פללתי. ע"כ נמלכתי לקדם את פניך בעודי. והא לך תשורה אשר הכינותי ליום בר מצוה שלך, וקראת בה אז למזכרת יועלך לטוב. אם חי אנכי ואם מת ואיננו, לזכר אהבתי שנה בשנה למועד ההיא, כי לקח טוב נתתי לך, עצתי אל תעזבנה: מנהג המון העם לאסוף ולכנוס תמיד רוכש לחיי שעה, ומיעוטם לחיי עולם. ויש מהם אוצרים כל פרוטה ופרוטה שהרויחו תיכף במנעולי ברזל לפקדון עולם, ואינם שמים לב לחקור על טובם ומהותם כלל. ויש עמלים להוציא מהם פירות ופירי פירות תמיד.

Garmond Raschi Nro. 2.

ואתה מוצא אבותיך היקרים ואבות אבותיך שיחיו, אדוקים על פנקסיהם להעמיק לחקור על כל סחורה וסחורה בפ"ע. האיך כמה ובכמה זמן ויגיעה, הרויחו או הפסידו. בכמה קנו, ובכמה הוצאה. ויושבים ומחשבים הפסד מו"מ אחד כנגד שכרו של חבירו. כן שקדו על מלאכתן ימים ושנים מנעוריהם, וכן צוה ה' את הברכה בכל משלח ידיהם, דלפום צערא והתמדה אגרא והצלחה: וכנגד זה נקח לדוגמא פרט אחד מפרטי מילי דשמיא. כולם יודעים לשמוח,

Cicero Raschi Nro. 1.

ולהתענג בשבתות וימים טובים, לקונן בין המצרים להתענות ולבכות בימים נוראים, הכל לשם מצוה עוברת לשעתה, ואח"כ מסיחין את דעתן מהם ושכרן שמור לעוה"ב כמה שהן בלבד. ואני אראה לך כיצד יכולים להפרות ולהרבות את שכרן תמיד. ותחילה אני צריך להקדים לזה עיון פסוק אחד: בראשית ברא ה' את השמים ואת הארץ ולמלאכיהם בכדי להראו' שלימותו ולהיטב לברואיו. וע"כ ברא את האדם בעל בחירה חפשיית בעל חכמה ובעל מדות להשכיל ולהיטב. דהיינו לראות אותה השלימות ולהיטב לברואים כחפצו ית'.

Cicero Raschi Nro. 2.

ובינה יתירה ניתנה בו, לבחון בין טוב לרע העתיד להיות, דהיינו לראות את הנולד, והיא הנשמה יתירה על הנפש הבהמיית שבו, ועי"כ ניתנה לו ממשלה על יתר בעלי החיים ללכדם ברשת של הנאה עוברת, ולכבשם לעבודת עולם. אבל בכל זאת עדיין איננו אדון לעצמו להיות מושל ברוחו ובתאוותו הבהמיית לגמרי. כמו השיכור שאי אפשר לו להתגבר על תאוותו,

Mittel Raschi Nro. 1.

אע"פ שהוא יודע ומכיר ברעתה. ומפני כך אין שכל האנושי לבדו מספיק להכריע את עצמו לכף זכות מאליו תמיד. כי הנה האדם בתחילת בריאתו נולד בהמה ממש בעל תאוות הגופניית שגדלין והולכין תמיד עמו. ולערך בתחילת שנת הי"ד למולדתו לאחר שנשלם גודל נפש בהמיותו, מתחלת להתנוצץ בו הנפש המשכלת שגדילה והולכת ג"כ מיום ליום.

Mittel Raschi Nro. 2.

ולפי שהנפש הזאת צעירה מאחותה בי"ג שנים ע"כ היא חלושה ממנה. וע"כ קראום חז"ל שני לבבות או יצרים, ע"ש שניהם מושלים במצעדי גבר ועלילותיו אלא שהבכירה יותר תקיפה בטבע. ומפני שאין בה דיעה אנושיית להכיר הטוב מן הרע,

Text Deutsch Hebräische Schreibschrift Nro. 1.

דער קעניג פאָן זיריען ליס זיין גאנצעס
העער צוזאממען קאָממען, נאהם צווייא אונד
דרייסיג קעניגע מיט, דיא איהם מיט ראָט
אונד וואגען ביישטאנדען, צאָג היניבער נאך
זאמאריען, בעשטריטט אונד בעלאגערטע עס,
גאנצטע אויך באָטהען אין דיא שטאדט, אן
אהאב קעניג איבער ישראל

Petit Deutsch Hebräische Druck Schrift Nro. 1.

איין הערר אונד קעניג! איך, אונד אללעס וואס איך האבע
געהערט דיר. דיא באָטהען קאמען אבער נאָך איינמאהל, אונד
זאגטען: דער קעניג שפריכט, דאראן האבע איך צו דיר געשיקט,
אום דיר צו זאגען, דאס דוא דיין זילבער אונד גאָלד דיינע פרויען
אונד קינדער, מיר אויסליפערן זאָללסט; איך ווערדע דעמנאך
מאָרגען אום דיזע צייט מיינע לייטע צו דיר שיקען, דאס זיא דיין
הויז אונד דיא הייזער דיינער אונטערטהאנען דורכזוכען, אונד
אללעס וואס דיינער אויגען לוסט איזט, מיט זיך נעהמען. היראויף
בעריף דער איזראעליטישע קעניג אללע עלטעסטען דעם לאנדעס
צוזאממען, אונד זאגטע: ערקעננט נון אונד זעהט, דאס דיזער נאָך
עטוואס שליממערעס אים זיננע פיהרט, דא איך איהם דאָך ניכטס
אבגעשלאגען האבע, אלס ער צו מיר וועגען מיינער ווייבער אונד
קינדער, מיינעס גאָלדעס אונד זילבערס געשיקט האט. דא שפרא-
כען אללע עלטעסטען אונד דאס גאנצע פאָלק: געהאָרכע ניכט,
אונד וויליגע ניכט איין.

Petit Deutsch Hebräische Druck Schrift auf Garmond Nro. 1.

וויא דעריעניגע, דער עס אבלעגט. וויא בן הדד דיזע
אנטוואָרט הערטע, (ער לעבטע עבען מיט דען קעניגען אין
דען צעלטען), שפראך ער צו זיינען לייטען; לעגעט דיא מוי-
ערברעכער אן, אונד זיא לעגטען זיא געגען דיא שטאדט אן.
אונטערדעססען נעהערטע זיך איין פראָפעט דעם איזראעליטי-
שען קעניג, אונד זאגטע: זאָ שפריכט דער עוויגע: זיהסט
דוא דיזע גאנצע גראָסע מענגע? איך ווערדע זיא נאָך הייטע
אין דיינע געוואלט געבען, אונד דאראן זאָללסט דוא ערקעננען,
דאס איך דער עוויגע בין. דער קעניג פראגטע, דורך וועם?
דער פראָפעט אנטוואָרטעטע: דער עוויגע שפריכט,

Cicero Deutsch Hebräische Druck Schrift Nro. 1.

אונד זאָ זאָגען זיא צור מיטטאגסצייט אויס דער שטאדט,
דא בן הדד ביים וויינע זאס, אונד בעטרונקען וואר, ער
מיט זיינען צוויא אונד דרייסיג פערבינדעטען קעניגען.
דיא קנאבען דער פאָרשטעהער דער פראָפינצען גינגען צו-
ערסט הינאויס, אונד דא בן הדד אייניגע (צום בעאָבאכ-
טען דער שטאדט) בעאָרדערט האטטע:

Text Deutsch Hebräische Schreibschrift Nro. 2.

אונד ליס איהם זאגען: דיס זאגט בן
הדדס פאָרדערונגען: דיין זילבער אונד
גאָלד אוס איר געהערען, אויך דיינע פרויען
אונד דיא שענסטען דיינער קינדער מיססען מיר
געהערען. דער קעניג פאָן ישראל גאב צור
אנטוואָרט: ווייא דוא בעפיהלסט

Petit Deutsch Hebräische Druck Schrift Nro. 2.

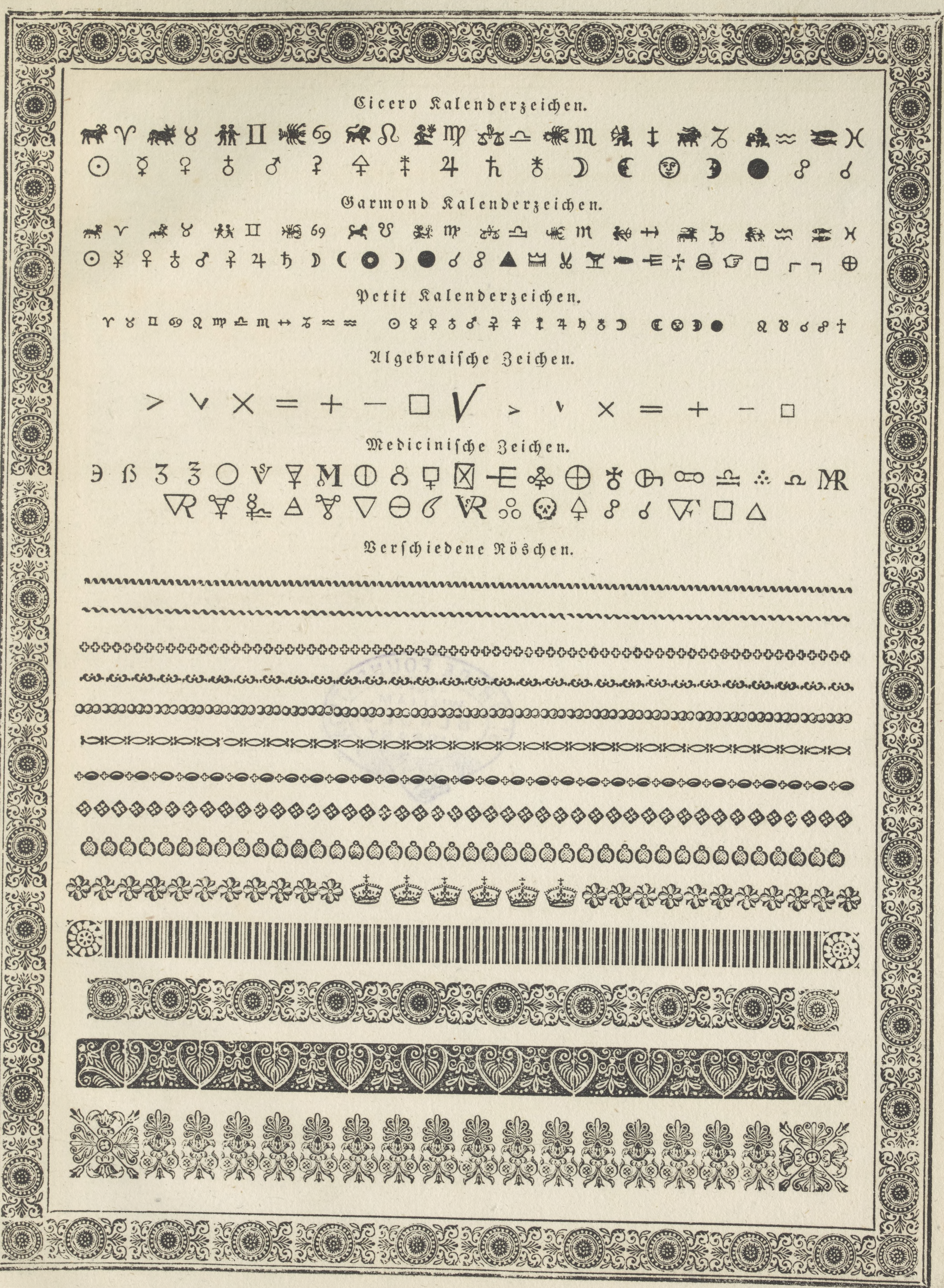
ער גאב אלזאָ דען אבגעזאנדטען דעם קעניגס צור אנטוואָרט:
זאגעט מיינעם העררן, דעם קעניגע, אללעס וואס דוא אנפאנגס
אן מיך ערגעהען ליעסעסט, וויל איך בעפאָלגען, דאס לעצטערע
אבער קאן איך אונמעגליך טהון. דיא געזאנדטען גינגען אב, אונד
בראכטען יענעם דיזע אנטוואָרט. דא שיקטע בן הדד אבערמאהלס
צו איהם, אונד ליס זאגען: דיא געטטער זאָללען מיך אימער אונד
עוויג שטראפען, ווען זאמאריען'ס באָדען וויר הינרייכענד זיין,
פיר דיא פוסטריטטע אללעס פאָלקעס, דאס איך אנפיהרע. דער
קעניג פאָן ישראל ערווידערטע היראויף: זאגעט איהם נור: ווער
דאס שווערט אנלעגט, קאן ניכט זאָ פראהלען,

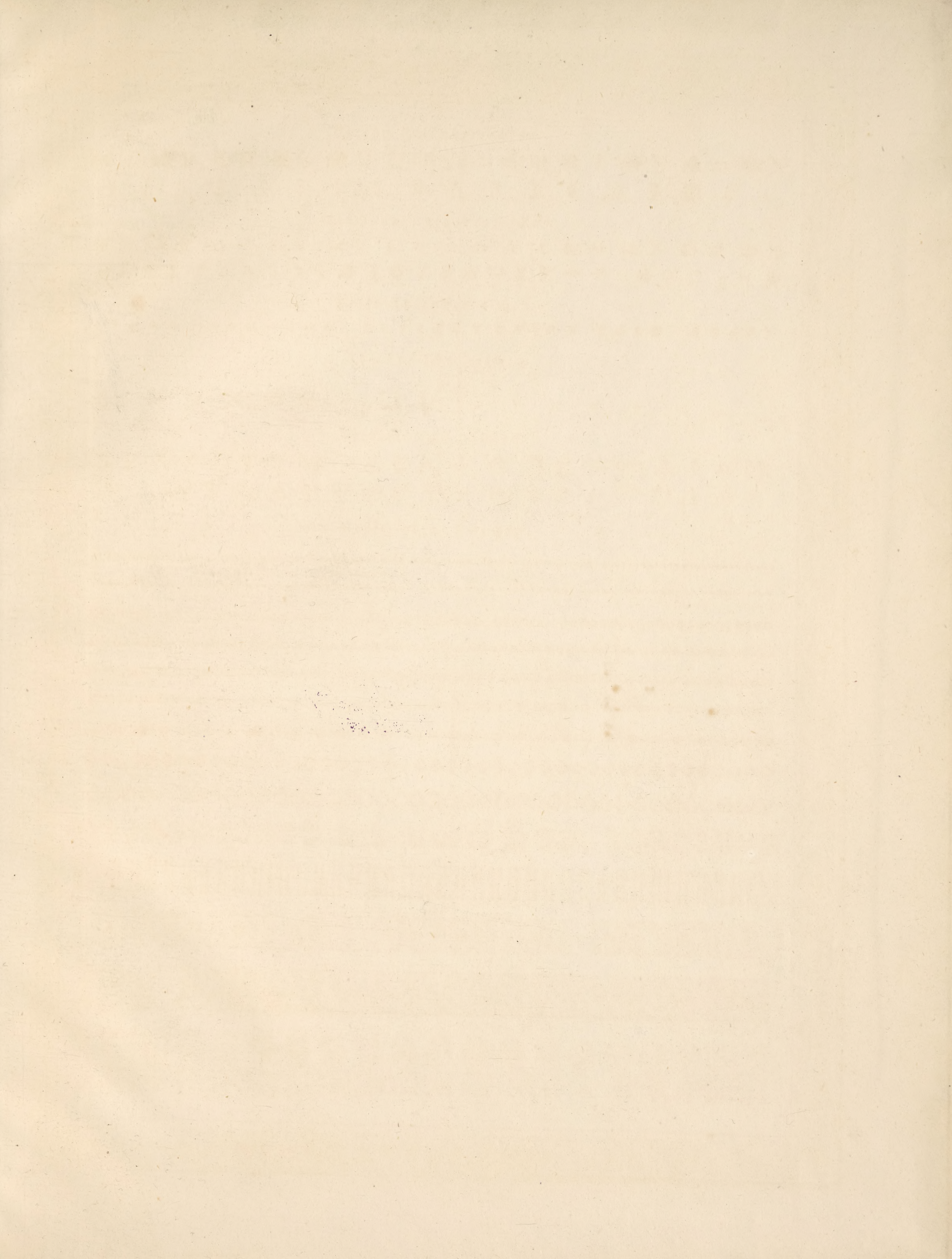
Petit Deutsch Hebräische Druck Schrift auf Garmond Nro. 2.

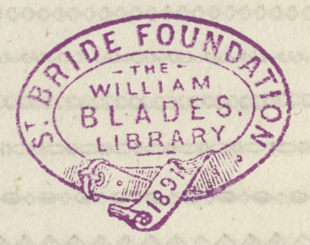
דורך דיא קנאבען דער פאָרשטעהער דער פראָפינצען.
יענער פראגטע פערנער: ווער זאָלל אללעם אנאָרדנען צו דעם
געפעכטע? אונד דיזער זאגטע: דוא זעלבסט. דער קעניג
מוסטערטע נון דיא קנאבען דער פאָרשטעהער דער פראָפינצען,
אונד איהרער וואַרען, צוויא הונדערט אונד צוויא אונד דרייסיג.
נאכהער מוסטערטע ער דאס גאנצע פאָלק דער איזראעליטען,
אונד דיזע וואַרען זיבען טויזענד מאן.

Cicero Deutsch Hebräische Druck Schrift Nro. 2.

זאָ מעלדעטען דיזע איהם: עס זינד לייטע אויס זא-
מאריען הערויסגעגאנגען: וואָרויף ער זאגטע: נעהמעט
זיא לעבענדיג געפאנגען, זיא מעגען הערויסגעקאָממען
זיין פרידענספאָרשלעגע צו מאכען,


Cicero Kalenderzeichen.
Garmond Kalenderzeichen.
Petit Kalenderzeichen.
Algebraische Zeichen.
Medicinische Zeichen.
Verschiedene Röschen.




ST. BRIDE FOUNDATION
THE WILLIAM
BLADES.
LIBRARY
1891

